

Pressemitteilung

Nr. 25/2025

Magdeburg, 24. Oktober 2025

Kommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Manuel Pape-Raschke
0391 556866-24
presse@sunk-lsa.de



Fotos der Veranstaltung können über diesen Link oder QR-Code heruntergeladen werden: <https://www.picdrop.com/manuelpape/ZtF8n9HptZ>
Urheber: SUNK / Manuel Pape-Raschke

Zitate aller Akteurinnen und Akteure finden Sie am Ende des Dokuments.

Kurzfassung

Holzbau im Fokus: SUNK-Gespräch mit Prof. Schellhuber

Blankenburg – Wie lässt sich klimafreundliches Bauen wirksam umsetzen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des dritten SUNK-Gesprächs im Großen Schloss Blankenburg. Unter dem Titel „Holzbau – die Lösung aus der Klimakrise?“ lud die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) Experten zum Austausch vor Publikum ein.

Klimaforscher Prof. Hans Joachim Schellhuber, Gründer und Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, erläuterte in seinem Vortrag am Freitagnachmittag, wie Holz als Baustoff CO₂ bindet und zugleich eine nachhaltige Baukultur fördern kann.

In der anschließenden Diskussion beleuchteten Fachleute aus Architektur, Forstwirtschaft und Industrie zusammen mit Schellhuber, welche Chancen der Holzbau für Sachsen-Anhalt bietet. Moderiert wurde die Veranstaltung von TV-Moderator Stefan Bernschein.

Mit den SUNK-Gesprächen möchte die Landesumweltstiftung Wissen rund um das Thema „Klimaschutz“ mehren, die entscheidenden Akteure zusammenbringen und so Impulse zu wirksamen Handlungen setzen.

Ausführliche Mitteilung

Holzbau – die Lösung aus der Klimakrise?

Umweltstiftung gewinnt Prof. Schellnhuber für SUNK-Gespräch

Blankenburg – Kann Holzbau ein Schlüssel zur Lösung der Klimakrise sein? Beim dritten SUNK-Gespräch der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) stand am Freitagnachmittag der Baustoff Holz im Mittelpunkt einer lebhaften und hochkarätig besetzten Diskussion. Als Hauptredner war der renommierte Klimaforscher Prof. Hans Joachim Schellnhuber zu Gast im Großen Schloss Blankenburg.

In seinem Impulsvortrag zeigte Schellnhuber, Gründer und langjähriger Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, wie sich durch den Umstieg auf Holz im Bauwesen nicht nur CO₂ langfristig binden, sondern auch eine nachhaltige, hochwertige Baukultur fördern lässt. Holzbau, so seine These, könne entscheidend dazu beitragen, Emissionen zu senken und die Klimaziele zu erreichen.

An die Ausführungen des Wissenschaftlers schloss sich eine Podiumsdiskussion mit Experten aus Forschung, Architektur, Forstwirtschaft und Industrie an. Diskutiert wurde unter anderem, wie sich die Holzbau-Strategie konkret in Sachsen-Anhalt umsetzen lässt – von der Nutzung heimischer Wälder über die regionale Wertschöpfungskette bis hin zu Fragen der Planung, Genehmigung und Baupraxis.

Auf dem Podium saßen neben Schellnhuber Thomas Rintsch (stellv. Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg), Lars Schmidt (Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Säge- und Holzindustrie), Adrian Johst (Geschäftsführer der Naturstiftung David und Sprecher der KlimaWildnisZentrale) und Prof. Axel Teichert (Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt). Moderiert wurde der Abend von TV-Moderator Stefan Bernschein.

Mit den regelmäßigen SUNK-Gesprächen möchte die Landesumweltstiftung Wissen rund um das Thema „Klimaschutz“ mehren, die entscheidenden Akteure zusammenbringen und so Impulse zu wirksamen Handlungen setzen.

Insbesondere durch die Vielzahl an Fragen aus dem Publikum zeigte sich, wie groß das Interesse an praktischen Lösungen für klimafreundliches Bauen in Sachsen-Anhalt ist. Zahlreiche Fachleute aus Politik, Verwaltung, Architektur, Wissenschaft und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit zum Austausch.

Die SUNK sieht in Veranstaltungen wie dieser einen wichtigen Impuls, um Klimaschutz, Baukultur und Ressourcennutzung stärker miteinander zu verbinden. Weitere Infos zur Veranstaltung sind zu finden auf der Stiftungswebsite unter www.sunk-lsa.de.

Zitate

Dr. Nele Herkt, Geschäftsführerin der SUNK:

„Es ist Zeit, nach 40 Jahren Klimaforschung konkrete Taten umzusetzen.“

Lars Schmidt, Hauptgeschäftsführer und Generalsekretär des Bundesverbands der Deutschen Säge- und Holzindustrie, Geschäftsführer „Haus des Holzes“, Vorsitzender des Landesbeirats Holz Hessen, stellv. Vorsitzender des Landesbeirats Holz NRW

„Holzbau ist mehr als eine Alternative – er ist das tragende System einer klimagerechten Baukultur und Schlüssel zur CO₂-Reduktion im Gebäudesektor. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und ein aktiver Waldumbau – beides gehört untrennbar zusammen.“

„Der Holzbau in Deutschland ist in Fahrt gekommen.“

➔ Haben wir genug Wald in Deutschland?

„Wir haben in einigen Stellen Übervorräte, aber die große Nachfrage ist noch nicht da. Wir haben genug Holzreserven. Es geht nicht um die Menge des Holzes, sondern um die Verlässlichkeit. Wir müssen die Wälder klimagerechter aufstellen.“

„Holz spielt vor allem in der Sanierung eine große Rolle.“

Prof. Hans Joachim Schellnhuber

„Die Klimakrise zu ignorieren und mit offenen Augen weiter hineinzulaufen, ist vermutlich das Dämlichste, was man tun kann.“

„Wenn wir auch das 2-Grad-Ziel nicht halten können, werden große Teile der Umwelt global zerstört werden – wie tropische Korallenriffe.“

„Es ist das größte Projekt und die größte Herausforderung der Menschheit, diese Klimafolgen auszustehen und zu bewältigen.“

Thomas Rintsch, – Geschäftsführer und Gesellschafter der Arche Naturhaus GmbH, stellv. Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg

„Holzbau ist ein wichtiger Teil der Bauwende – schnell, nachhaltig, klimafreundlich“

„Sachsen-Anhalt ist schwach in der Holzbauquote. Da geht mehr. Da ist noch einiges zu tun.“

„Der größte Holzanteil in der Baubranche sind Nadelhölzer. Die Herausforderung ist, wie wir Laubbäume besser nutzen können.“

Adrian Johst, Geschäftsführer der Naturstiftung David, Sprecher des Trägerverbundes der KlimaWildnisZentrale

„Der Holzbau ist wichtig für den Klimaschutz. Er darf jedoch nicht gegen den Erhalt schützenswerter Wälder ausgespielt werden. Wenn es gelingt, Holz nachhaltiger und bewusster zu verwenden, kann beides gemeinsam gelingen: Die notwendige Forcierung des Holzbaus und der Schutz der Natur.“

„Aktuell geht noch der geringste Teil des Holzes in die Baubranche, viel geht für Feuerholz, Papierherstellung usw. drauf. Wir müssen effizienter werden.“

Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

„Der Baustoff Holz bindet große Mengen CO₂, vermindert den Verbrauch mineralischer Ressourcen, ist nachwachsend und wiederverwendbar, schafft ein angenehmes Raumklima und bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Holzbau kann nicht der alleinige Weg aus der Klimakrise sein, aber seine Vorteile liegen klar auf der Hand.“

„Die Bauherrenschaft muss überzeugt werden, Wohnungsbaugenossenschaften müssen überzeugt werden. Der Holzbau hat für manche einen Beigeschmack – aber wir müssen nicht die Welt retten, wir müssen einfach nur mit Holz bauen.“

„Die Wiedernutzbarkeit von Holz werden auch die Bauherren irgendwann mal erkennen.“

„Holzhäuser sind nur in der Kurzbetrachtung des Bauens teuer. Langfristig betrachtet ist es nicht teurer.“

„Der Holzbau kann ein Lösungsansatz sein, aber wir müssen unser gesamtes Lebens- und Konsumverhalten ändern.“